

### Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Gemeinderat**

Vorberatung im: **Ausschuss für Soziales, Bildung, Jugend und Sport**  
zur Kenntnis im **Ortsbeirat Lustnau**

---

**Betreff:** **Gesamtplanung Kindertagesbetreuung in Lustnau**

Bezug: Vorlagen 1/2009, 94/2009, 1/2010  
Anlagen: 1 Bezeichnung: Bauplan Kirchplatzschule

---

### Beschlussantrag

1. Zum Kindergartenjahr 2010/11 werden kostengünstig fünf weitere Kleinkindplätze im Kinderhaus Herrlesberg geschaffen.
2. Zusätzlich werden im Gebäude Kirchplatzschule zum Januar 2011 zwei weitere Kleinkindgruppen eingerichtet. Die Trägerschaft für die Einrichtung wird ausgeschrieben.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen für das Kinderhaus „Alte Weberei“ wie unter Punkt 3.2 dargestellt, weiter zu verfolgen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, die Verlagerung der Hortplätze im KH Paula-Zundel an die Grundschule und die Schaffung einer weiteren Gruppe für 3-6 Jährige im Kinderhaus voran zu treiben.
5. Bei der Haushaltsstelle 2.4642.9450.000-1115 Kleinkindgruppe Kirchplatzschule wird eine außerplanmäßige Ausgabe von 120.000 Euro beschlossen. Die Deckung erfolgt durch übertragene Restmittel aus der Haushaltsstelle 2.4642.9450.000-1012 Kinderhaus Österberg.
6. Bei der Haushaltsstelle 2.4642.9350.000-1115 Ausstattung Kirchplatzschule wird eine außerplanmäßige Ausgabe von 70.000 Euro beschlossen. Die Deckung erfolgt durch übertragene Restmittel aus der Haushaltsstelle 2.4642.9450.000-1012 Kindergarten Österberg.
7. Bei der Haushaltsstelle 2.4642.9350.000-1110 Ausstattung Kinderhaus Herrlesberg wird eine außerplanmäßige Ausgabe von 20.000 Euro beschlossen. Die Deckung erfolgt ebenfalls durch übertragene Restmittel aus der Haushaltsstelle 2.4642.9450.000-1012 Kindergarten Österberg.

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	HH-Stelle	Jahr: 2010	(ab) 2011
Investitionskosten:		210.000 €	--
Einnahmen einmalig			- 175.500 €
Saldo Investitionskosten			35.000 €
Betriebskosten, Mehraufwand			237.000 €
zusätzliche Einnahmen jährlich		--	- 117.000 €
Saldo Betriebskosten			120.000 €

### Ziel:

Stufenweiser, bedarfsgerechter Ausbau der Kleinkind- und Ganztagesplätze im Stadtteil Lustnau.

## **Begründung:**

### **1. Anlass**

Mit Vorlage 94/2009 hat die Verwaltung erste Lösungsvorschläge für eine Gesamtplanung der Kindertagesbetreuung in Lustnau vorgelegt, die das Defizit an Betreuungsplätzen durch die Schaffung großer Einheiten, wie zum Beispiel der Anbau von vier Gruppen an das bestehende dreigruppige Kinderhaus Paula-Zundel reduzieren sollten. Die Planungen wurden aus finanziellen Gründen zurückgestellt. Mit dem interfraktionellen Antrag (Vorlage 811b/2010) wurde die Verwaltung nun beauftragt, in einem ersten Schritt der Gesamtplanung zeitnah zusätzliche Kleinkindplätze in Lustnau zu schaffen.

### **2. Sachstand**

#### **2.1. Angebote der Kindertagesbetreuung – Bestand Kleinkindplätze**

In Lustnau stehen insgesamt 42 Plätze in Tageseinrichtungen für Kinder unter drei Jahren zur Verfügung. Es wird lediglich eine Bedarfsdeckung von 22 % erreicht. Die Plätze werden in folgenden Einrichtungen angeboten

1. Kinderhaus Kirchplatz	10 Plätze
2. Kinderhaus Neuholden	10 Plätze
3. Kinderhaus Herrlesberg	5 Plätze
4. Lustnauer Kinderkiste	10 Plätze
5. Kinderhaus Lumi	7 Plätze

Zusätzlich gibt es 19 Plätze in der Kindertagespflege, die seit Jahren verlässlich angeboten werden.

#### **2.2. Bedarf**

##### **Plätze für 1–3 jährige Kinder**

Die aktuelle Bedarfsplanung weist bei einem Versorgungsgrad von 45 % der Kleinkinder für die Jahre 2010-2016 ein Defizit zwischen 44 und 57 Plätzen aus.

Für eine ausreichende Bedarfsdeckung bei den Kleinkindplätzen sind deshalb noch vier Kleinkindgruppen erforderlich. Die Zuwächse durch die Bebauung Lustnau-Süd sind ab 2013/14 bereits berücksichtigt.

##### **Plätze für 3-6 jährige Kinder**

In den vier städtischen Kinderhäusern (Kirchplatz, Paula-Zundel, Neuholden und Herrlesberg) stehen insgesamt 212 Plätze zur Verfügung. Davon werden lediglich 25 Plätze im Kinderhaus Herrlesberg als Ganztagesplätze angeboten.

##### **Ganztagesplätze für 3-6 jährige Kinder**

Die aktuelle Bedarfsplanung weist auch für den Bereich der 3-6 jährigen Kinder ein Defizit von aktuell 13 Plätzen, bis zu 50 Plätzen im Jahr 2016 aus. Dabei fehlen vor allem Ganztagesplätze. Legt man bei der Versorgung mit Ganztagesplätzen den Bedarfsrichtwert von 30 % zu Grunde, fehlen mindestens zwei Gruppen.

##### **Schulkindbetreuung**

Die Dorffackerschule als offene Ganztageschule bietet derzeit ca. 200 Betreuungsplätze im Mittagsband, ca.30 Plätze stehen als Ergänzung zur Ganztageschule als Spätbetreuungsplätze bis 17:00 Uhr zur Verfügung. Die Schule ist räumlich in der Lage, weitere Plätze in

diesem Zeitfenster anzubieten.

Im Kinderhaus Paula-Zundel wird aktuell eine Hortgruppe mit 16 Plätzen geführt. Im Kinderhaus Herrlesberg wurden die Hortplätze seit Bestehen des Ganztagesangebotes an der Dorfackerschule schrittweise abgebaut. Die letzten Hortkinder verlassen das Kinderhaus zum Ende des Schuljahres 2009/2010.

Die freiwerdenden Räumlichkeiten können für andere Betreuungsformen verwendet werden.

### 3. Planungen der Verwaltung zur Bedarfsdeckung

Zur Deckung des Bedarfes sind in Lustnau zusätzlich vier Kleinkindgruppen und zwei Gruppen für 3-6 jährige Kinder als Ganztagesangebot erforderlich.

Zur Deckung des Bedarfes hat die Verwaltung zum einen nach kurzfristig realisierbaren Lösungen gesucht, um die Spitze des Defizits abzubauen. Zum anderen muss mittelfristig der Bedarf, der durch die Flächenentwicklung in Lustnau-Süd entsteht, in die Planung einbezogen werden.

#### 3.1. Kurzfristige Lösungen für den Kleinkindbereich

Die bei den nachfolgenden Lösungsvorschlägen benannten personalbezogenen Ausgaben beinhalten folgende Komponenten:

- Berechnung des Personalschlüssels nach dem neuen Personalberechnungssystem
- Hilfskräfte(FSJ)
- Anteile für Fortbildung und Fachberatung

##### 3.1.1. Kinderhaus Herrlesberg

Im Kinderhaus (KH) Herrlesberg können ab September 2010 fünf zusätzliche Plätze für Kleinkinder kostengünstig geschaffen werden. Zusammen mit den bereits bestehenden fünf Plätzen wird zukünftig dann eine Gruppe mit 10 Plätzen als Ganztagesangebot geführt. Durch den sukzessiven Abbau der Hortplätze, die im Rahmen der Schaffung eines Ganztagesangebotes in der Dorfackerschule beschlossen wurde, stehen nun die Räumlichkeiten für Führung dieser neuen Gruppe zur Verfügung. Durch die Einrichtung der Kleinkindgruppe entstehen folgende Kosten:

##### a) Investitionskosten

Ausstattungskosten	20.000 €
Einnahmen aus Investitionsprogramm	- 14.000 €
Saldo	<b>6.000 €</b>

##### b) laufende Kosten

Personalbezogene Ausgaben für 3,18 Stellen incl. Hilfskräfte	153.000 €
Sachkosten	42.000 €
Gesamtausgaben laufende Kosten	<b>195.000 €</b>

Einnahmen Elterngebühren	13.200 €
FAG-Mittel	36.000 €
Gesamteinnahmen	<b>49.200 €</b>
<b>Zuschussbedarf laufende Kosten</b>	<b>145.800 €</b>

Die Personalstellen für die Führung dieser Gruppe sind im KH Herrlesberg vorhanden. Das

Gesamthaus Herrelesberg mit insgesamt 4,5 Gruppen benötigt für seine zukünftige Betriebsführung nach dem neuen Personalbemessungssystem insgesamt 11,8 Stellen. Vorhanden sind derzeit 13,1 Stellen. Die in Vorlage 108/2010 benannte Einsparung von 1,3 Stellen kann auch mit dem Angebot der neuen Kleinkindgruppe erbracht werden.

### 3.1.2. Kirchplatzschule

Bereits im Jahr 2009 wurde eine mögliche Nutzung der Kirchplatzschule für die Kindertagesbetreuung geprüft. Es war geplant, dort vier Gruppen unterzubringen. Die Prüfung ergab, dass das geforderte Raumprogramm im Bestand nicht vollständig unterzubringen war und die Anforderungen an Barrierefreiheit (Aufzug), Brandschutz (zweiter Rettungsweg), Denkmalschutz und energetische Sanierung sehr hoch sind. Die Verwaltung hatte daher diese Pläne nicht weiterverfolgt. Zwischenzeitlich wurde eine „kleine Lösung“ in diesem Gebäude geprüft, die eine Unterbringung von zwei Kleinkindgruppen ermöglicht.

Obwohl nach dem Haushaltsbeschluss zunächst nur eine Gruppe geschaffen werden soll, empfiehlt die Verwaltung die Einrichtung der zweiten Gruppe. Im Gegenzug sollen im Kinderhaus Herrlesberg nicht, wie von der Verwaltung bisher beabsichtigt, 10, sondern nur fünf zusätzliche Plätze geschaffen werden. Für diese Lösung sprechen folgende Gründe:

- kleinräumige Bedarfsabdeckung  
Der Bedarf des Herrlesberg ist mit dem jetzt vorgeschlagenen Angebot von insgesamt 10 Plätzen nach Einschätzung der Verwaltung gedeckt. Der Hauptbedarf besteht im Ortskern Lustnau. Diesem Tatbestand wird mit einer zweigruppigen Einrichtung in der Kirchplatzschule Rechnung getragen.
- Eine effektive Betriebsführung ist in einer eingruppigen Einrichtung nicht möglich. Es entstehen zusätzliche Personalkosten und Personalausfälle wirken sich besonders drastisch aus.
- Für einen freigemeinnützigen Träger ist eine zweigruppige Einrichtung interessanter. Durch die Beschränkung der Nutzung auf das Hochparterre ist eine befristete Genehmigung möglich (voraussichtlich 5-10 Jahre). Mit relativ geringfügigen Maßnahmen können die Anforderungen aus dem Brandschutz erfüllt werden. Der zweite Rettungsweg ist durch einen direkten Ausgang ins Freie gewährleistet, die Herstellung der Barrierefreiheit wird zunächst zurückgestellt. Die Gruppen können in zwei Bauabschnitten hergestellt werden. Der erste Bauabschnitt wäre der östliche Gebäudeteil (siehe Anlage).

Für die beiden Gruppen entstehen folgende Kosten:

#### a) Investitionskosten

Umbau	120.000 €
Ausstattungskosten	70.000 €
gesamt	190.000 €

Einnahmen aus Investitionsprogramm - 133.000 €

Saldo **57.000 €**

Bei Übernahme durch einen freigemeinnützigen Träger geht die Verwaltung davon aus, dass 50 % der Nettokosten, also 28.500 Euro vom Träger zu übernehmen sind.

#### b) laufende Kosten:

Personalbezogene Aufgaben für 3,81 Stellen incl. Hilfskräfte	183.000 €
Sachkosten:	54.000 €
gesamt	237.000 €

Einnahmen FAG-Mittel	-	50.000 €
Einnahmen Elterngebühren	-	17.800 €
Saldo		<b>169.200 €</b>

Bei Übernahme durch einen freigemeinnützigen Träger verringern sich die Ausgaben um ca. 14.000 Euro bei einem Abmangelsatz von 94,3 % und 32.000 Euro bei einem Abmangelsatz von 86 %.

### 3.2. Mittelfristige Lösungen für den Kleinkindbereich und den Bereich der 3-6 jährigen Kindern

#### 3.2.1. Kinderhaus Alte Weberei

Im Rahmen der Entwicklung des Gebietes Alte Weberei ist geplant, ein Kinderhaus für dieses Gebiet zu erstellen.

Die Körperbehindertenförderung Neckar-Alb (KBF) hat in mehreren Gesprächen mit der Verwaltung ihr Interesse am Aufbau einer integrativen Kindertageseinrichtung in Tübingen signalisiert. In den mit Vorlage 94/2009 dargestellten Planungen ging die Verwaltung daher von einer sechstruppigen Einrichtung aus, die aus vier Gruppen für den örtlichen Lustnauer Bedarf und zwei Gruppen für Kinder mit Behinderung ausging. Diese Planungen können nun reduziert werden, da für den örtlichen Bedarf das Angebot in der Kirchplatzschule geschaffen werden soll (Punkt 3.1.).

Es sind dann noch zwei Gruppen für den Lustnauer Bedarf (eine Kleinkindgruppe mit 10 Plätzen, eine Gruppe für 3 – 6 Jährige mit 20 Plätzen) und zwei Gruppen (12 Plätze) für Kinder mit Behinderung vorzusehen.

Auf die Stadt kommen durch die Schaffung der beiden Gruppen für Kinder mit Behinderung keine zusätzlichen Investitions- und Betriebskosten hinzu, da diese durch die Körperbehindertenförderung Neckar-Alb (KBF) übernommen werden. Bei einer Übernahme der Betriebsträgerschaft durch die KBF sind nur anteilig für die beiden Gruppen des örtlichen Bedarfs Zuschüsse für die Investitionen (50 %) und für den laufenden Betrieb (derzeit 86 % des Abmangels) ein zu planen. Es entstehen nach ersten Berechnungen folgende Kosten:

#### a) Investitionskosten

Bausumme für zwei Gruppen:		700.000 €
Einnahmen aus Investitionsprogramm	-	120.000 €
Saldo		<b>580.000 €</b>

Bei Übernahme durch einen freigemeinnützigen Träger sind 50 % der Kosten, also 290.000 Euro vom Träger zu übernehmen

#### b) laufende Kosten

Personalbezogene Aufgaben für 5,60 Stellen incl. Hilfskräfte		265.600 €
Sachkosten:		47.100 €
Gesamtausgaben laufende Kosten		<b>312.700 €</b>

Einnahmen FAG-Mittel		59.000 €
Einnahmen Elterngebühren		39.600 €
Gesamteinnahmen laufende Kosten		<b>98.600 €</b>
Zuschussbedarf laufende Kosten		<b>214.100 €</b>

Bei Übernahme durch einen großen freien Träger verringert sich der Zuschussbedarf um ca. 38.000 Euro.

### 3.2.2. Kinderhaus Paula-Zundel

Im Kinderhaus Paula-Zundel sind 16 Hortplätze angesiedelt. Es wird vorgeschlagen, sie sukzessive in das Betreuungsangebot an der Dorfbäckerschule zu integrieren, um in den freiwerdenden Räumlichkeiten die erforderlichen Ganztagesplätze für die 3-6 jährigen Kinder unterzubringen. Diese Lösung hat den Vorteil, dass kein Neubau erforderlich ist. Es ist von folgenden Kosten auszugehen:

#### a) Investitionskosten

Ausstattung **8.000 €**

#### b) laufende Kosten :

zusätzliche Personalkosten (0,97 Stelle) 42.000 €

zusätzliche Personalkosten in der Dorfbäckerschule (0,67 Stelle) 22.000 €

gesamt 64.000 €

Einnahmen FAG Mittel - 23.000 €

Saldo **41.000 €**

Das Kinderhaus Paula-Zundel benötigt insgesamt für seine neue Betriebsführung( zwei Gruppen VÖ und eine Gruppe GT) nach dem neuen Personalbemessungssystem 7,36 Stellen. Gegenüber dem derzeitigen Stellen-Soll von 6,39 Stellen, das in Vorlage 108/2010 benannt ist, entsteht ein Mehrbedarf von 0.97 Stellen. Dieser Mehrbedarf kann durch die Gesamteinsparungen nach Vorlage 108/2010 erbracht werden.

#### Gesamtplanung zusammengefasst:

Standort	unter 3 Jahre		3 – 6 Jahre		KBF	Realisierung
	TZ	GT	TZ	GT		
Herrlesberg		5				9/2010
Kirchplatzschule	20					1/2011
Paula-Zundel				20		9/2012
Lustnau - Alte Weberei		10		20	(12)	9/2013
Gesamt	35		40		(12)*	

\* Plätze für Kinder mit Behinderung, überregionaler Bedarf

Mit dieser Lösung werden 35 der in Lustnau benötigten 40 Kleinkindplätze kostengünstig und zeitnah geschaffen.

### 3.3. Trägerschaft

Mit der vorgelegten Gesamtplanung wird nicht über die Trägerschaft der neuen Angebote entschieden, sofern es sich nicht um Erweiterungen in städtischen Einrichtungen handelt. Im Rahmen der Bedarfsplanung 2010 lagen vier Anträge freigemeinnütziger Träger vor, die an der Übernahme zusätzlicher Betreuungsplätze in Lustnau interessiert sind. Alle Träger verfügen über keine bestehenden Räumlichkeiten, sondern beantragen bei Übernahme einer

Betriebsträgerschaft gleichzeitig Investitionskostenzuschüsse für den Ankauf beziehungsweise Neubau von Gebäuden. Es handelt sich um folgende Träger:

1. Kinderhaus Lumi
2. Körperbehindertenförderung Neckar-Alb (KBF)
3. Kita Kreuzkirche Tübingen e.V.
4. KH Waldorf Initiative

Im sogenannten Trägertreffen wurde vereinbart, dass die vorliegenden Anträge erst auf der Grundlage einer Gesamtplanung bewertet werden können.

Aus Sicht der Verwaltung eignet sich ein neues Angebot in der Kirchplatzschule gut für einen freigemeinnützigen Träger, der im Bereich der Kleinkindbetreuung tätig ist. Für das Entwicklungsgebiet „Alte Weberei“ wertet die Verwaltung das integrative Konzept der KBF als Bereicherung der „konzeptionellen Landschaft“ in Tübingen, zumal sich der Träger speziell für eine Einrichtung im Entwicklungsgebiet beworben hat.

Die Verwaltung wird nach Beschluss des Gemeinderates zur Gesamtplanung die freigemeinnützigen Träger in Tübingen informieren und zur Bewerbung für das Kinderhaus in der Kirchplatzschule auffordern.

#### 4. **Lösungsvarianten**

Als Alternativen zur vorgelegten Planung können die Vorschläge der Verwaltung aus Vorlage 94/2009 gesehen werden.

Ursprünglicher Vorschlag gemäß Vorlage 94/2009

Die ursprünglichen Planungen sahen vor, das Kinderhaus Kirchplatz aufzugeben, zu verkaufen und die dann erforderlichen neuen Gruppen konzentriert an zwei Standorten zu schaffen (Anbau von vier Gruppen an das KH Paula-Zundel, neues Kinderhaus Lustnau-Alte Weberei mit vier städtischen Gruppen). Der Grund für diese umfassende Neuplanung war der bauliche Zustand des Kinderhauses Kirchplatz, das dringend sanierungsbedürftig ist und deutliche bauliche und funktionale Mängel aufweist. Nach Vorlage 94/2009 entstehen Kosten im investiven Bereich von ca. 3,6 Millionen, die sich durch Mittel des Bundes nach dem Investitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung 2008-2013“ und durch den Verkauf des Kinderhauses Kirchplatz auf ca. 2,84 Millionen reduzieren. Die Verwaltung hält dieses Vorhaben zur Zeit nicht für finanzierbar.

Langfristig erscheint es aber richtig, die Aufgabe des Gebäudes Kinderhaus Kirchplatz weiter zu verfolgen, weil erhebliche Investitionen in den Gebäudeerhalt notwendig werden und das Gebäude funktional den heutigen Anforderungen an die Kinderbetreuung nicht gerecht werden kann. Als Ersatz für die dann wegfallenden Gruppen wäre bei gleich bleibendem Bedarf ein Anbau an das KH Paula-Zundel möglich und sinnvoll.

Die Verwaltung hatte sich von den ursprünglichen Plänen auch deshalb verabschiedet, weil eine sechsstufige Einrichtung im Entwicklungsgebiet „Alte Weberei“ nicht durch einen Neubau realisiert werden kann, da sich die dafür erforderlichen Flächen nur unter großen Schwierigkeiten in die städtebauliche Planung integrieren lassen. Sie ist nur in einem bestehenden Gebäudekomplex (Sanko-Gebäude) umsetzbar. Grundsätzlich ist diese Variante denkbar, erfordert aber eine intensive Abstimmung mit den privaten Umbaumaßnahmen des Sankogebäudes.

Die entstehenden Kosten können derzeit nur grob geschätzt werden. Es ist im investiven Be-

reich von ca. 1,4 Millionen für vier Gruppen auszugehen. Abzüglich der Bundeszuschüsse verbleiben 1,16 Millionen an Investitionskosten für die Stadt, abzüglich der FAG-Mittel in Höhe von 118.000 Euro verbleiben bei der Stadt etwa 1 Million. Die Kosten liegen damit deutlich über dem jetzigen Vorschlag (KH Alte Weberei plus KH Paula Zundel), der bei Investitionskosten von unter 600.000 Euro liegt.

## 5. **Vorschlag der Verwaltung**

Die Verwaltung schlägt vor, wie unter Punkt 3.1 dargestellt, zunächst fünf weitere Kleinkindplätze im Kinderhaus Herrlesberg und zwei Gruppen in der Kirchplatzschule herzustellen.

## 6. **Finanzielle Auswirkungen**

Es werden hier nur die finanziellen Auswirkungen berücksichtigt, die sich aus der ersten Ausbauphase ergeben und Gegenstand dieses Beschlusses sind.

### a) Investitionskosten

KH Herrlesberg	Ausstattung/kleine Umbauten	20.000 €
KH Kirchplatzschule	Baukosten	120.000 €
Ausstattungskosten		70.000 €
Gesamt		<b>210.000 €</b>

Von der Stadt sind also zunächst 210.000 Euro zu finanzieren. Die Finanzierung erfolgt aus Restmitteln des Konjunkturprogramms 2009, die mit Vorlage 23/2010 in das Jahr 2010 übertragen wurden. Zur Abwicklung der Baumaßnahme werden außerplanmäßige Ausgaben notwendig, die durch übertragene Restmittel des Konjunkturprogramms gedeckt werden sollen (siehe Beschlussantrag 5., 6., 7.). Die Umschichtung entspricht dem Auftrag des Gemeinderats in Vorlage 811b/2009 (Haushaltskompromiss).

Im Gegenzug hat die Stadt folgende Einnahmen zu erwarten:

Investitionskostenzuschuss KH Herrlesberg	14.000 €
Investitionskostenzuschuss KH Kirchplatzschule	133.000 €
Trägeranteil bei Übergabe der Trägerschaft an einen freigemeinnützigen Träger	28.500 €
Einnahmen gesamt	<b>175.500 €</b>

### b) laufende Kosten

Die Personal- und Sachkosten am Herrlesberg sind bereits finanziert, es fallen keine zusätzlichen Kosten an. Die Mehrkosten für die Einrichtung Kirchplatzschule sind aus den Personalkosten des Fachbereichs zu finanzieren, die durch die Neuberechnung der Personalausstattung frei werden. Davon werden 3,81 Stellen aus dem Einsparvolumen der Vorlage 108/2010 benötigt. Diese Kosten fallen voraussichtlich erst im Jahr 2011 an.

Maximal fallen für den Betrieb beider Einrichtung Mehrkosten in Höhe von 237.000 Euro an, ca. 117.000 Euro davon werden durch Mehreinnahmen gedeckt.

## 7. **Anlage**

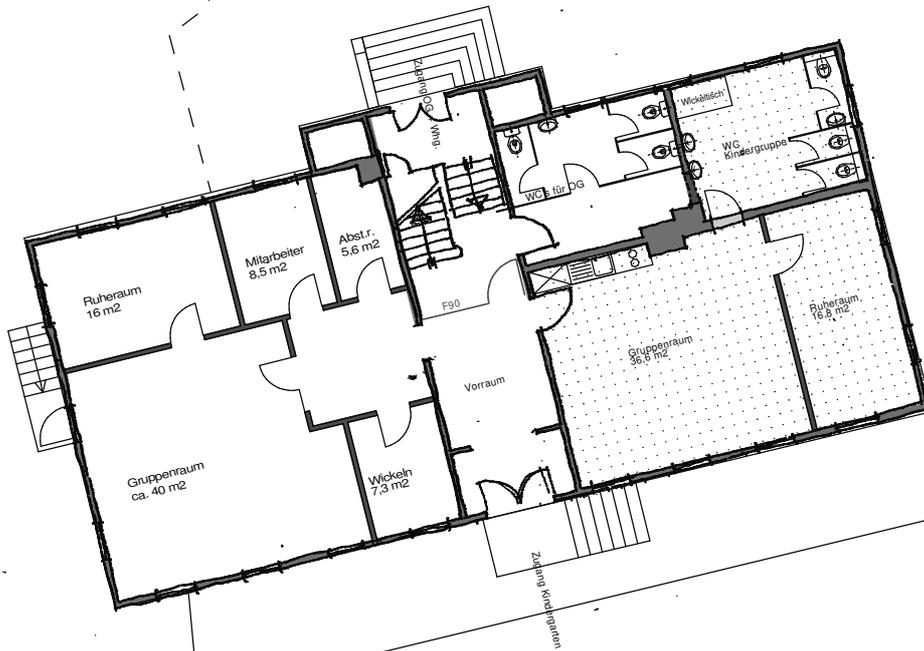
Bauplan Kirchplatzschule

230

229

30/1

7/1



230/3

231/2

237/10